

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Iran (Persien)

insbesondere des Elbursgebirges in Nordiran.

Von Leo Schwingenschuss, Wien.

(Fortsetzung)

66. *L. loewii* Z. ssp. *schwingenschussi* Pf. („Mitt. Münch. E. G.“, XXVII. Jahrgang, 1937.) Wurde von Pf. nach den von ihm und mir im Tarseegebiet und von W. und mir in Pelur gefangenen Exemplaren beschrieben und hat von den übrigen *loewii*-Formen so verschiedenes dunkles Blau, daß seine Artzugehörigkeit nur auf Grund der charakteristischen Unterseite erkannt werden kann (Sch.).
67. *L. hyrcana* Led. Am Kendeavan (Sch., W.) bis 3100 m, im Tarseegebiet zwischen 2800 und 2900 m (Sch.) und am Demavend bis gegen 3800 m. Es ist dies die höchste Lage, in der ich bisher einen Tagfalter fing. Nur die *Zygaena carniolica* ssp. *demawendi* flog noch etwas höher, und in 4000 m Höhe traf ich im Geröll einen schwarz und gelb gefärbten Mikro, der aber leider, bevor ich das Netz zur Hand hatte, verschwand (Sch.).
68. *L. alcedo* Christ. Dieser durch den breiten schwarzen Saum und um 2—3 mm größere Flügelspannung leicht von der vorgenannten Art zu unterscheidende Bläuling war nur im Tarseegebiet (Pf., Sch., W.), in wenigen ♂♂ bei Pelur (Sch., W.) (dort auch 1 ♀) und bei Rehne (Sch. 1 ♂) zu finden und ist nach unseren Beobachtungen sicher sehr selten.
69. *L. orbitulus* Pr. ssp. *aegagrus* Chr. Diese prächtige Form fand nur W. am Kendeavan in 2700 m in dem Tal, das sich vom Kalkberg herabzieht, in 2700 m im Bachbett auf Kalkschotter in 2 ♂♂.
70. *L. semiargus* Rott. ssp. *persica* Tutt. Nur am Kendeavan (Pf., Sch., W.) noch in einzelnen Stücken. Die Flugzeit dürfte schon größtenteils vorüber gewesen sein.
71. *L. eroides* Friv. ssp. Ich fing am Kendeavan ein einziges ganz frisches ♂, das der von Pf. beschriebenen ssp. *forsteri* nahekommt, aber den charakteristischen Mittelpunkt nicht hat (Sch.).
72. *L. aedon* Christ. Diese große Seltenheit konnten wir am Kendeavan (Sch., W., Pf.) in ganz wenigen männlichen Exemplaren erbeuten. Auch am Tarsee in etwa 2800 m Höhe ein kleineres ♂ und am Demavend in 3500 m Höhe ein noch kleineres etwas abgeflogenes ♂ (Sch.).
73. *L. icarus* Rott. Bei Babudeh am 3. Juli, am Kendeavan, im Tarseegebiet, bei Pelur, Rehne und am Demavend in ganz wenigen Stücken, die aber nicht zur ssp. *persica* Bien. gehören dürften (Sch.).
74. *L. thersites* Chapm. Bei Babudeh, am Kendeavan und im Tarseegebiet je ein ♂, bei Pelur ein ♀ (Sch.). Welcher Form sie angehören, läßt sich bei den wenigen, teils verfliegenen Stücken nicht feststellen (Sch.).
75. *L. amandus* Schneid. ssp. *orientalis* Stgr. Am Kendeavan (Sch., W., Pf.) nicht gerade selten in besonders großen, feurigen Stücken. Auch am Demavend (Sch.) zwei etwas kleinere ♂♂ (Sch.).
76. *L. bellargus* Rott. Bei Babudeh (Sch.) und im Tarseegebiet (Sch.) je ein ♂.
77. *L. damone* Ev. Diese Art kommt in Iran in mehreren Formen vor, doch konnte bisher über den Formenkreis noch keine Klarheit geschaffen

werden, weshalb ich mich vorläufig nur auf eine kurze Beschreibung der einzelnen Formen beschränken kann.

Am Kendeivan (Sch., W.) flog anfangs Juli in tieferen Lagen bei 2600 m auf Kalkboden eine sehr große dunkelblaue Rasse mit mäßig breitem, schwarzen, nach innen nicht scharf abgegrenzten Saum. Die zugehörigen ♀♀ (in copula erbeutet) sind groß, einfarbig schwarzbraun mit weißen Fransen. Nach Pf. gehört diese Form, die wir sonst nirgends in Iran gefunden haben, zu *iphidamon* Stgr. Pf. führt aber in seiner mir übersandten Liste auch *carmon* H.S. und *iphigenia* H.S. als Ende Juli am Kendeivan gefangen an.

Im Tarseegebiet (Pf., Sch., W.) flog eine prächtig himmelblaue, um 2 mm kleinere Form mit 3 mm breitem, scharf nach innen abgegrenztem Saum.

Hauptsächlich am Demavend (Sch., W.), aber auch einzeln bei Pelur in höheren Lagen flog eine durchschnittlich ebenso kleine, etwas dunkler blaue *damone*-Form mit nur ganz schmalem Saum.

Im Tarseegebiet (Sch.), bei Pelur (Sch., W.) und am Wege nach Rehne flog aber noch eine große, sonst aber in der Farbe und im schmalen Saum der vorigen recht ähnliche Form, welche nach Pf. zu *damonides* Stgr. gehören soll.

Eine endgültige Feststellung der einzelnen *damone*-Formen in Iran muß den Spezialisten vorbehalten bleiben (Sch.).

78. *L. phyllis* Christ. und ssp. oder sp. *posthumus* Stgr.

In Pelur (Sch., W.) flogen nebst typischen *phyllis* mit meergrüner Farbe, schwarzen Adern und schmalem, schwarzem Saum noch massenhaft blaugrüne ♂♂ in allen Nuancen mit kaum oder nur am Saum sichtbaren schwarzen Adern, weitere mit schmalem Saum, breit schwarzem Saum, ja selbst bis fast zur Wurzel geschwärzten Vorderflügeln.

Ob es sich um zwei Arten oder nur um eine mit so unglaublicher Variationsbreite und teilweise vielleicht um Kreuzungsprodukte handelt, müssen die Spezialisten erforschen.

Besonders bemerkenswert ist aber ein von W. in Pelur gefangenes blaues dann ein von mir am Demavend in 3300 m Höhe gefangenes *posthumus* ♂, das auf der Unterseite, abgesehen vom Mittelpunkt, vollkommen zeichnungslos ist und selbst auf den Hinterflügeln den sonst weißen Wurzelstrahl durch graue Farbe fast verschwinden läßt, ganz ähnlich wie eine augenlose *donzelli* aussieht und nov. ab. *caeca* benannt sei. Ebenso auffallend ist ein in Pelur gefangenes ♀, bei dem auf der Vorderflügelunterseite die gerade bei dieser Art sonst ungewöhnlich großen, fünf schwarzen Augenflecke vollkommen fehlen, dafür aber die normal nur schattenhaft angedeutete Submarginalbinde zu großen schwarzen Flecken erweitert ist. Auch der Mittelpunkt ist ober- und unterseits doppelt so groß als gewöhnlich.

Auf den Hinterflügeln sind wohl die schwarzen Augen in normaler Anordnung, aber ungewöhnlich groß; diese Form sei *marginemaculata* Sch. benannt, ob es ein *phyllis* oder *posthumus* ♀ ist, bleibt derzeit ungeklärt.

Da bei Pelur auf ganz eng begrenzten Stellen die verschiedensten Lycaeniden oft zu Hunderten nebeneinander sitzen, ist es fast unmöglich, die ♀♀ der beiden Formen oder Arten *phyllis* und *posthumus* auseinander zu halten. Dazu kommt aber noch, daß auch die ♀♀ der ebenfalls bei Pelur

vorkommenden *damone*-Formen, dann von *poseidon* und *actis* diesen sehr nahe kommen, insbesondere bei geflogenen Exemplaren.

Die *phyllis posthumus* ♀♀ lassen sich allerdings von den ♀♀ der *damone*-Formen dadurch trennen, daß sie stets braun mit gelblicher Aufhellung im Diskus sind, hingegen die *damone* ♀♀ schwarzbraun; *phyllis* war im Tarseegebiet (Pf., Sch., W.) einzeln, in Pelur (Sch., W.) zahlreich, *posthumus* in Pelur (Sch., W.) mehr in höheren Lagen sehr häufig und am Demavend (Sch.) bis etwa 3400 m Höhe einzeln anzutreffen.

78a. *L. poseidon* Led. ssp. *caerulea* Stgr. oder *armena*.

Bei Pelur (Sch., W.), am Wege nach Rehne und am Demavend einige ♂♂, die einer der beiden genannten, sich sehr nahestehenden Formen angehören sollen (Sch.).

79. *L. actis* H. S. Im Tarseegebiet (Pf., Sch., W.) und bei Pelur (Sch.) in ganz wenigen, meist schlechten ♂♂ erbeutet.

80. *L. ripartii* Frr. ssp. *demavendi* Pf. („M. Münch. E. G.“, XXVIII, 1938). Im Tarseegebiet einzeln (Pf., Sch.).

81. *L. corona* Verity („Entom. Rec.“ 1936).

Von uns (Sch., W., Pf.) nur auf der Nordseite des Kendevan an Stellen, wo eine *Vicia* zahlreich wuchs, zwischen 2600 und 3100 m Höhe gefangen. Von Pf. anfangs Juli auch am Tacht i Suleiman gefunden, während die Typen von der Südseite des Elburs (leg. Brandt) stammen.

82. *L. coelestina* Ev. ssp. *iranica* Pf. („M. Münch. E. G.“, XXVIII, 1938). Nur am Kendevan (Sch., W., Pf.) zwischen 2700 und 3000 m Höhe auf der gleichen Wicke wie die vorige. Bemerkenswert ist ein ♀ mit blau-grünem Diskus der Vorderflügel und auch stark blau angehauchten Hinterflügeln (Sch.).

83. *L. meleager* Esp. ssp. *brandti* Pf. („M. Münch. E. G.“, XXVIII, 1938). Am Kendevan in 2600 m Höhe ein und am Wege von Pelur nach Rehne in 2000 m ein ♂ (Sch.).

84. *L. astrarche* Brgrstr. Bei Babudeh (Sch.), am Kendevan (Sch., W.) und im Tarseegebiet (Sch., Pf.) in wenigen Stücken. Ich habe aber dieser Art vielleicht zu wenig Beachtung geschenkt (Sch.).

Hesperidae.

85. *Carcharodus orientalis* Rev. Im Tarseegebiet (Sch.), bei Rehne (Sch.) und am Demavend (Sch.) je ein ♂. Auch Ende Juli am Kendevan (Pf.).

86. *Hesperia orbifer* Hb. Bei Pelur (Sch.) ein ganz frisches ♀, das der Form *hilaris* Stgr. zuzuzählen ist.

87. *H. tessellum* Hb. Nur am Kendevan (Sch., W.) in 2800—3000 m Höhe an feuchten, üppigen Stellen in ganz frischen ♂♂. Pf. fand sie dort Ende Juli (Sch.).

88. *Adopaea lineola* O. Am Kendevan (Sch., W.), bei Pelur (Sch., W.) und am Demavend (Sch., W.) mehrfach in kleinen lichten Stücken, die vermutlich der Libanonform *melissus* Zerny angehören.

89. *Augiades sylvanus* Esp. ssp. *hyrcana* Christ. Im Tarseegebiet ein nicht mehr ganz frisches ♂ (Sch.).

90. *Erynnis comma* L. ssp. *pallida* Stgr. Bei Pelur und am Demavend je ein ♂ (Sch.).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuss Leo

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna von Iran \(Persien\)
86-88](#)